



Ausschnitt aus der Wanderkarte „Naturpark Thür. Schiefergebirge – Obere Saale – Saaletalsperren“ mit freundlicher Genehmigung des „Fritsch Landkartenverlag“, PF 1144, 95010 HOF/Saale, Tel.: 09281.6962, Karten-Nr.: 48

Gefördert durch Fremdenverkehrsverband Saale-Rennsteig-Seenland und NVS Thüringen,
Herausgeber Saalfeld Tours/Bahntouristik, Saalfeld, **Inhalt** Bürgerservice Touristinformation Saalburg/Ebersdorf,
Gestaltung, Satz abiszett werbung, Saalfeld, **Druck** Druck-Werbung-Verlag Müller, Mengersgereuth-Hämmern.
Urlaub mit der Bahn im Schiefergebirge. Katalog anfordern und buchen bei „Saalfeld Tours“, Telefon: 03671 / 528700



Naturpark Thüringer
Schiefergebirge/Obere Saale

lädt ein nach:



Saalburg - Ebersorf

Wanderung nach Ebersdorf 14 km

Saalburg –
 Stauseebrücke –
 Ortseingang
 Pöritzsch –
 Luchsloch –
 Luchsleit – Toten-
 fels – Zoppoten –
 Blaupunkt –
 Ruhleite –
 Ebersdorfer Ruh-
 mühle – Ebersdorf
 (Rückfahrt mit dem
 Bus)



ein Angebot des
 SchiefergebirgsEXPRESS
 für alle Wanderlustigen

neu:

wandern im
 Schiefergebirge





Unsere Wanderung beginnt in Saalburg an der Stauseebrücke und wir wandern in Richtung Lobenstein. Beachtenswert ist vor der großen Stauseebrücke die Gaststätte „Kranich“, durch deren Torbogen die alte Straße hinunter über die

Saale führte. Von der Brücke schauen wir über die weite Wasserfläche des Stausees. Der Bleilochstausee besitzt ein Stauvolumen von 215 Mill. Kubikmetern und ist somit der größte Stausee Deutschlands. Seine Länge beträgt 28 km, die größte Breite 2 km. Bauzeit war von 1926 bis 1932, der Anstaubeginn Ostern 1932. Unterhalb der Gaststätte „Kranich“ befindet sich die Schiffsanlegestelle. Eine Rundfahrt mit der Fahrgastschiffahrt gehört zu den besonderen Erlebnissen an der Oberen Saale. Flussabwärts blicken wir auf die breiteste Stelle des Stausees, die so genannte Klosterplatte. Nach Überqueren der Brücke verläuft die Straße einige Zeit in Ufernähe, wobei sich der Wanderer reizvolle Blicke auf den See, auf Saalburg und den hinter der Stadt aufsteigenden Kulmburg (577 m) mit dem Hotel „Fürstenhöhe“ eröffnen. Der Fjordartige Charakter der Talsperre wird deutlich sichtbar. Kurz nach Passieren des Ortseingangsschildes von Pöritzsch führt nach links im spitzen Winkel ein Wanderweg bergabwärts (blauer Balken, Internationaler Bergwanderweg und rotes Dreieck, Saale-Orla-Weg). Wir steigen nun im Ossgrund hinauf zum Waldrand. Dort folgen wir wieder der Markierung und schreiten im Laubwald abwärts bis zu einer größeren Wiese. Wir wandern immer am Waldrand weiter und gelangen auf den gegenüberliegenden ansteigenden Wiesenrand, an dem ein Waldweg beginnt. Bald glitzert durch die Bäume der Wasserspiegel des Stausees, und wenig später kommen wir an das Luchsloch mit seiner Schutzhütte. Ein schmaler Pfad geleitet uns am Hang entlang. Wir folgen der Wegmarkierung und betreten eine Schonung. Rechter Hand erkennen wir die in Felder und Wiesen eingebettete Ortschaft Zoppoten. Von der Luchsleit mit seiner überdachten Sitzgruppe betrachten wir die prächtige Stauseelandschaft. Wir steigen auf einem steinigen Wanderpfad hinab zur Fahrstraße und gehen

auf dieser weiter talwärts (blaues Andreaskreuz und rotes Dreieck). Auf dem Totenfelsweg gelangen wir (als Abstecher) zu unserem nächsten Ziel, dem bekannten Aussichtspunkt Totenfels, der einen herrlichen Blick auf den windungsreichen Stausee bietet. Wir wandern zunächst auf dem gleichen Weg zurück, bleiben aber auf der schmalen Bitumenstraße und erreichen bald das Dörfchen Zoppoten.

Wir halten uns links und kommen zum unteren Ortsrand. Wir biegen in das tief eingeschnittene Zoppottal ein (rotes Dreieck), und vorüber an der Zoppotener Mühle gelangen wir zur Stauseebucht. Nach etwa 300 m wenden wir uns nach rechts und kommen auf einen teilweise steil ansteigenden Trampelpfad durch hohen Fichtenbestand zum Blaupunkt. Es ist einer der zahlreichen Ausblicke auf das Thüringer Meer. Entlang der Markierung setzen wir unsere Wanderung fort. In weit ausholendem Bogen schreiten wir talwärts zur Ruhebene. Der Weg führt uns fast bis zum Seeufer (kurzer Abstecher). Die Abgeschiedenheit und Ruhe ist hier sehr beeindruckend, weshalb wir an diesem Ort länger verweilen. In vielen Windungen sanft ansteigend schlängelt sich der Wanderweg durch den Fichtenwald. Wir überqueren eine große Wiese, wandern danach durch ein kleines Waldstück. Wenig später gelangen wir an den Ortsrand von Ebersdorf.

Die Mühle, die ein reiches Angebot zum Verkauf darbietet, wurde an Stelle der alten Ruhmühle gebaut, welche beim Talsperrenbau dem Wasser weichen musste.

Bis zur Bushaltestelle sind es nur noch wenige Minuten und nach Saalburg zurück bestehen günstige Verbindungen.

Bevor man die Heimreise antritt, empfehlen wir Ihnen den schönen Park von ca. 55 ha, welcher nach englischem Vorbild entstand und sich an das ehemals fürstliche Schloss anschließt, anzuschauen. Im Park befindet sich das Grabmal der Fürstenfamilie Reuß, welches von dem Künstler Ernst Barlach entworfen und gestaltet wurde. Bis zur Abfahrtszeit laden mehrere Gaststätten zu einer Stärkung ein.

▶▶	Charakter der Wanderung Zielwanderung · zweckmäßige Kleidung, festes Schuhwerk, Schutzhütte vorhanden · zum Teil steile Aufstiege, schöne Fernsichten, interessante Geologie
▶▶	Start und Ziel Start: Stauseebrücke Saalburg · Ziel: Ebersdorf · Rücktour: ab Ebersdorf mit Bus
▶▶	Wanderstrecke Routenlänge: 14 km · Wanderzeit: 3,5 Std. · Schwierigkeitsgrad: mittel · Sehenswürdigkeiten: Saalburg – Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung, Stauseebrücke und Stausee · Aussichtspunkt: Luchsloch, Totenfels und Blaupunkt bei Zoppoten/Ebersdorf, Ebersdorfer Park mit Denkmal der Reußischen Fürstenfamilie
▶▶	Wegmarkierung und Wanderkarte „Fritsch“ Wanderkarte Bleilochstalsperre Nr. 192 · Maßstab: 1 : 35 000, erhältlich in Fremdenverkehrsämtern und Buchhandlungen · Markierung: blaues Andreaskreuz und rotes Dreieck (Saale-Orla-Weg und EB)
▶▶	Hinweise An- und Abreise mit Zug bis Lobenstein nach Saalburg (mit Bus) · Parkmöglichkeiten: großer gebührenfreier Parkplatz am Sportplatz, begrenzte Parkmöglichkeiten am Markt und am Brückenkopf · Rastplatz: Schutzhütte am Luchsloch · Einkehrmöglichkeiten: Gasthaus „Kranich“, Saalburg; Gasthaus „Grimm“, Zoppoten; Hotel „Krone“ Ebersdorf · Geführte Wanderung mit Naturführer möglich! Auskunft: Touristinformation Saalburg-Ebersdorf, Telefon: 0 36 64 7 - 29 08 0
<small>Aktuelle Fahr- und Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Einlegeblatt.</small>	